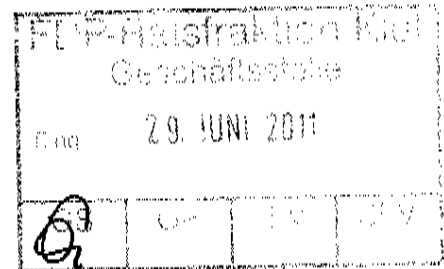


Zu Punkt**der Tagesordnung**

Kiel, 29.06.2011

Stadtrat MöllerDezernent für Soziales, Jugend, Gesundheit,
Wohnen, Schule und Sport**Antwort auf die Kleine Anfrage****Drucksache 0550/2011**
Bürgerarbeit**des bürgerlichen Mitglieds Andreas Mertens (FDP-Ratsfraktion) vom 21.06.2011 zum**
Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit am 30.06.2011

Die zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit am 30.06.2011 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:Im Rahmen der Großen Anfrage „Aspekte Kieler Sozialpolitik“ (Drs. 0310/2011) wurde unter anderem auch das beschäftigungspolitische Instrument der „Bürgerarbeit“ thematisiert. In Fortschreibung der Antworten, die zu den dort gestellten Fragen 9, 11 und 12 gegeben wurden, sind aktualisierte Informationen von Interesse, um gegebenenfalls Entwicklungstendenzen abzulesen und Schlussfolgerungen zu ziehen.
Vor diesem Hintergrund wird die Kleine Anfrage gestellt.**Frage 1: Wie viel Teilnehmer/-innen des Modellprojekts „Bürgerarbeit“ sind inzwischen in der Beschäftigungsphase?**

Antwort: 36 Teilnehmer/innen.

Frage 2: Wie viele Teilnehmer/-innen sind bislang aufgrund der Bürgerarbeit aus dem Bezug von Leistungen nach dem ALG II gefallen und aus welchen Gründen fallen Teilnehmer/-innen des Modellprojekts nicht aus dem Bezug von ALG II?

Antwort: Bislang sind keine Teilnehmer/innen aus dem ALG II-Bezug gefallen. Sie erhalten aufstockende Leistungen, weil der Bedarf mit dem Nettolohn und bei einem Freibetrag von 100,00 € nicht gedeckt werden kann. Die Regelleistung und die Leistungen für die Kosten der Unterkunft sind regelmäßig höher.

Aus dem Leistungsbezug könnten Teilnehmer/innen ausscheiden, wenn sie z. B. als Einzelbedarfsgemeinschaft in einer Wohngemeinschaft ein günstiges Zimmer mieten oder anderweitig billig wohnen.

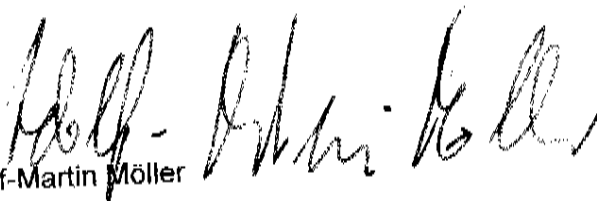
- 2 -

Frage 3: Gibt es inzwischen auch das 600€-Modell der Bürgerarbeit in Kiel? Wenn nicht, warum nicht?

Antwort: Es bestehen derzeit zwei Verträge bei dem Ortscaritasverband Kiel e. V..

Ausfertigungen erhalten:

- Fragesteller/in: Andreas Mertens, FDP-Ratsfraktion
- Geschäftsführung Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit


Adolf-Martin Möller